

Erziehung erfreulich gestalten

Elternsein ist eine schöne, aber anspruchsvolle Aufgabe. Nirgends wird sie heute gelehrt. Für alles braucht man eine Prüfung, fürs Erziehen nicht. Spätestens beim ersten Trotzanfall fragen sich viele Eltern: wie soll ich reagieren? Sind meine Erwartungen ans Kind altersgerecht? Wie setze ich Grenzen?

Auf all diese Fragen gibt ein Erziehungsprogramm Auskunft, das in Australien entwickelt wurde und in der Schweiz durch das Institut für Familienforschung und -beratung der Universität Fribourg begleitet wird. Das Elterntraining nennt sich Triple P – Positive-Parenting-Programm – und ist für Eltern von Kindern zwischen zwei und sieben Jahren geeignet. Es gibt Eltern Anregungen, wie sie die kindliche Entwicklung fördern und eine vertrauensvolle Eltern-Kind-Beziehung aufbauen können. Anhand von konkreten Beispielen aus dem Alltag werden Lösungen für verfahrenere Situationen gesucht und neues Verhalten wird eingeübt. Die gelernten Strategien können zuhause gleich ausprobiert und angewendet werden. Der Kurs beinhaltet vier Abende oder zwei Samstage mit vier anschliessenden telefonischen Beratungen, um das Gelernte im Alltag zu verankern und bei Schwierigkeiten Unterstützung zu erhalten.

Neu wird das Erziehungsprogramm in Steinach im kath. Pfarreiheim von Heike Mader, dipl. Sozialpädagogin und Triple-P-Trainerin, jeweils am Freitagabend am 29. August, 5. und 26. September oder samstags am 30. August und 20. September angeboten. Es kostet für Einzelne 190, für Paare 280 Franken, plus Kursmaterial von Fr. 38.50. – Informationen bei Heike Mader, 071 446 23 50, oder mader.heike@web.de *mitg.*

TKB: neue Informatik-Plattform

Vor Wochenfrist hat die Thurgauer Kantonalbank (TKB) eine neue Informatik-Plattform in Betrieb genommen. Es handelt sich um die moderne Bankenplattform des Schweizer Anbieters Avaloq. Der Betrieb der Plattform wird im Auftrag der TKB durch die beiden IT-Dienstleister Comit und T-Systems sichergestellt. *pd.*

Sinfonisches Orchester Arbon lädt zu fulminantem Konzert

Spektakel für die Sinne

Im Arboner Schlosshof findet am Sonntag, 24. August, der zur Tradition gewordene Konzert-Event des Sinfonischen Orchesters Arbon statt. Die Besucher erwartet ein berauschendes Feuerwerk an Musik.

Rund 1000 Besucher erlebten letztes Jahr die zwei ausverkauften Konzert-Abende im Schlosshof. An diesen Erfolg möchte das Sinfonische Orchester am 24. August (am Montag, 25. August, geschlossene Gesellschaft) wieder anknüpfen. Unter dem Motto «Musikalische Feuerwerke» wird das Orchester bekannte und überraschende Kompositionen von Barock bis Moderne spielen.

Aspekte des Feuers

Die Organisatoren haben bei der Programmzusammenstellung darauf geachtet, das Thema Feuer sowohl in stilistischer als auch inhaltlicher Hinsicht aus verschiedenen Blickwinkeln zu zeigen. «Es ist uns dabei aber wichtig, dass wir einen roten Faden durch das Programm ziehen können», betont Dirigent Leo Gschwend. «Wir haben Kompositionen gewählt, welche die vielen Aspekte des Feuers illustrieren.» Das Programm bietet entflammende Melodien, feurige Rhythmen und Musik, die unter die Haut geht.

Ansteckender Enthusiasmus

Das Sinfonische Orchester Arbon zählt rund 50 Musikerinnen und Musiker zu seinen ständigen Mitgliedern. Aussergewöhnlich ist, dass es sich sowohl aus Laien als auch aus Berufsmusikern aus der ganzen Bodenseeregion zusammensetzt. Die meisten Streicher sind Laienmusiker, während die Bläser- und Schlagzeugregister vor allem von Profis besetzt sind. Ein dieser speziellen Konstellation angepasster Probeaufbau ermöglichte einen produktiven Prozess im Orchesterspiel, versichert Leo Gschwend: «Der grosse Enthusiasmus der Laien und die Profiqualität sind eine perfekte Ergänzung und



die Spieler stecken sich gegenseitig an.» Im August wird das Orchester gesanglich unterstützt von Stephanie Goretzko und Ivan Konsulov. Die international bekannten Künstler sind beide wohnhaft in Arbon.

Mitwirkung von Primarschülern

Drei bis vier Monate Probezeit erfordert die berauschende Konzertenacht im August. Aber nicht nur auf der musikalischen Seite haben die Organisatoren alle Hände voll zu tun. So muss auch das Rahmenprogramm ganz im Sinne von «Feuer und Flamme» gestaltet sein. Hilfe bekam das Orchester dabei von Arboner Primarschülern. Die Schulklasse von Alexandra Kehl hat einen grossen Mars gebastelt, der beim «Planet des Feuers: Mars» von Gustav Holz beleuchtet über der Bühne zu bestaunen sein wird. Der Schlosshof ist die ideale Bühne für einen sommerlichen Konzert-Event. Das zeigte auch die Resonanz des Publikums im letzten August, betont Leo Gschwend. Weil das Publikum das einmalige Ambiente sehr schätze, seien die Organisatoren bemüht, den sommerlichen Konzert-Event zur festen Institution werden zu lassen.

Lea Müller

«Musikalische Feuerwerke» im Schlosshof Arbon, 24. August, 19.30 Uhr; Vorverkauf: www.orchesterarbon.ch, Info-Center Arbon, 071 440 13 80

Heisser August im Kultur Cinema

Das Arboner Kultur Cinema legt sein frisch gebackenes Sommerprogramm vor, das vor allem mit temperamentvollen musikalischen Höhepunkten und mit filmischen Perlen glänzt.

Gestartet wird heute Freitag, 8. August, um 19 Uhr mit dem legendären Sommerfest, das wenn möglich im Garten (Schlechtwetter drinnen) stattfindet und auch dieses Jahr mit verschiedenen kulturellen Leckerbissen aufwartet. Da ist zum einen Frank Vetter, der bekannte Frontman von «Rumblefish», der mit feinen Songs für romantische Stimmung sorgt. Ab 22 Uhr bewegen «Amaro Drom» mit Gavro Nolic, Goran Kovacevic und Demco Bajramovic mit ihrer inbrünstigen und wild-virtuosen Zigeunermusik unsere Seelen. Für das leibliche Wohl ist mit feinen Antipasti, einer feurigen Paella und natürlich jeder Menge erfrischender Drinks gesorgt.

Am Freitag, 15. August, geht der Kinosommer weiter mit dem mit der wunderbaren Musik von Simon and Garfunkel unterlegten 60er-Klassiker «Die Reifeprüfung» und am Freitag, 29. August, mit dem Künstler Picasso im Meisterwerk «Mein Mann Picasso».

Dazwischen aber, am Freitag, 22. August, wird sich mit dem Konzert des Quartetts «Hotel Bossa Nova» die Atmosphäre einer lauen brasilianischen Sommernacht der 60er-Jahre im Kultur Cinema ausbreiten. Vor allem die Sängerin Liza da Costa als Halb-Inderin und Halb-Portugiesin ist ein echter Hingucker und bringt eine gehörige Portion Temperament mit. In einem Moment ist sie energiegeladen bis zum Platzen, im nächsten singt sie so beseelt, dass man weinen könnte. *mitg.*

Hunde-Erziehungskurs in Steinach

Ab Montag, 18. August, führt der Kynologische Verein Bodan in Steinach an fünf Montagen jeweils von 19 bis 20 Uhr einen Hunde-Erziehungskurs durch. Es wird grosser Wert darauf gelegt, spezifisch auf die Wünsche und Bedürfnisse der Teilnehmer einzugehen. Es sind Hunde jeder Rasse und jeden Alters willkommen. Der Kurs kostet 80 Franken. Anmeldung bis 14. August bei Claudia Hutter, Tel. 071 446 32 74.